

Die Inbetriebsetzungserklärung für die gesamte Erzeugungsanlage (EZA) / den Speicher(n) wird abschließend eingereicht, wenn alle Erzeugungseinheiten (EZE) bzw. alle relevanten Komponenten (z.B. auch der Wirk-/Blindleistungsregler) einer Erzeugungsanlage / eines Speichers in Betrieb gesetzt wurden und die Inbetriebsetzungsprotokolle für die EZE / Speicher eingereicht worden sind. Manche Funktionsprüfungen können erst durchgeführt werden, wenn die gesamte EZA in Betrieb ist. Gegebenenfalls können mehrere EZA in diesem Formular zusammen gemeldet werden. Ist dies aufgrund von relevanten Abweichungen (anderer Betreiber, Regler...) nicht möglich, muss je EZA ein Formular ausgefüllt werden.

Anlagenbezeichnung der Erzeugungsanlage(n) (EZA) _____

Anfragenummer(n) der Stuttgart Netze _____

Anlagenanschrift und Netzanschlusspunkt (NAP)
 Straße, Hausnummer _____
 PLZ, Ort _____
 Name NAP / Übergabest. _____

Anschlussnehmer
 Vorname, Name _____
 Straße, Hausnummer _____
 PLZ, Ort _____

Anlagenbetreiber
 Vorname, Name _____
 Straße, Hausnummer _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon, E-Mail _____

Ersteller Inbetriebsetzungs-
erklärung
 Vorname, Name _____
 Straße, Hausnummer _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon, E-Mail _____

Ersteller Anlagenzertifikat
 Name _____
 Anschrift _____
 Anlagenzertifikat-Nr / Ausstelldatum. : _____

Leistungsangaben der Neuanlage(n):

max. Scheinleistung S_{Amax} _____ kVA max. Wirkleistung P_{Amax} _____ kW
(ΣS_{Amax} wenn mehrere EZA gemeldet werden. Bspw. EZA Typ1 + EZA Typ2) (ΣP_{Amax} wenn mehrere EZA gemeldet werden. Bspw. EZA Typ1 + EZA Typ2)

Für PV-Anlagen: installierte Modulleistung/ Generatorleistung P_{AGen} (für Einspeisevergütung maßgebend) _____ kW_p

Leistungsangaben der Bestandsanlage(n):

max. Scheinleistung S_{Amax} _____ kVA max. Wirkleistung P_{Amax} _____ kW
(ΣS_{Amax} wenn mehrere EZA gemeldet werden. Bspw. EZA Typ1 + EZA Typ2) (ΣP_{Amax} wenn mehrere EZA gemeldet werden. Bspw. EZA Typ1 + EZA Typ2)

Für PV-Anlagen: installierte Modulleistung/ Generatorleistung P_{AGen} (für Einspeisevergütung maßgebend) _____ kW_p

Inbetriebsetzungsprüfung des EZA-Reglers:

Reglerfunktion	Reglerhersteller	Fabrikat / Typ	Seriennummer	Inbetriebsetzungs- datum
Wirkleistung				
Blindleistung				

Inbetriebsetzungsprüfung aller Erzeugungseinheiten (EZE):

Neu/ Bestand	Bezeichnung/ Fabrikat	EZE-Typ 1, 2 oder Speicher	$P_{E_{max}}$	Seriennummer	Inbetrieb- setzungsdatum
			$S_{E_{max}}$	EEG-Anlagenschlüssel [sofern vorhanden]	
			kW		
			kVA		
			kW		
			kVA		
			kW		
			kVA		
			kW		
			kVA		
			kW		
			kVA		
			kW		
			kVA		
			kW		
			kVA		
			kW		
			kVA		
			kW		
			kVA		
			kW		
			kVA		
			kW		
			kVA		

Inbetriebsetzungsprüfung weiterer Komponenten

Komponente	Hersteller	Fabrikat / Typ	Seriennummer	Inbetriebsetzungs- datum

Funktionsprüfung der Erzeugungsanlage	Geprüft am:
Inbetriebnahme und Prüfung der Fernwirktechnik / des Protokollumsetzer der Stuttgart Netze	
Steuerungstest der Netzleitstelle der Stuttgart Netze	
Bemerkungen	
Prüfung der Blindleistungs-Kennlinienfunktion oder der Blindleistungsfestwerte auf Basis aufgezeichneter Betriebsmesswerte des EZA-Reglers, Störschreibers oder sonstiger Aufzeichnungsgeräte am Netzanschlusspunkt durch den Anlagenbetreiber (Aufzeichnungszeitraum: mind. 7 Tage und mind. 20 % P _{installiert})	vom bis zum
Bemerkungen	
Prüfung des vorgegebenen Datenumfanges für Wirk- und Blindleistung	
Prüfung des Verhaltens bei Ausfall des Vorgabewertes für Wirk- und Blindleistung	
Prüfung des Verhaltens bei Ausfall der Kommunikation zwischen EZA-Regler und Erzeugungseinheiten für Wirk- und Blindleistung	
Bestätigung:	
<p>Die tatsächlich verbauten Erzeugungseinheiten (namentlich und mit Seriennummer), inklusive der im Einheitenzertifikat aufgeführten Hauptkomponenten (inklusive Softwarestände), sind als Anlage aufgelistet, beigefügt und stimmen mit den im Anlagenzertifikat aufgeführten Einheitenzertifikaten überein. Die tatsächlich verbauten Komponenten / EZA-Regler (namentlich und mit Seriennummer) sind als Anlage aufgelistet, beigefügt und stimmen mit dem im Anlagenzertifikat aufgeführten Komponentenzertifikaten überein.</p> <p><input type="checkbox"/> Vollständig</p> <p><input type="checkbox"/> Mit folgenden Abweichungen (sind im Vorfeld mit der Stuttgart Netze abzustimmen)</p>	
<p>Die Betriebsmittel der Erzeugungsanlage (wie z. B. Kennwerte und Stufenstellungen der Maschinentransformatoren, Kabellängen und -typen) sind als Anlage aufgelistet beigefügt und stimmen mit dem Anlagenzertifikat überein.</p> <p><input type="checkbox"/> Vollständig</p> <p><input type="checkbox"/> Mit folgenden Abweichungen (sind im Vorfeld mit der Stuttgart Netze abzustimmen)</p>	

Folgende Prüfprotokolle und Nachweise sind als Anlage beigefügt

Funktionsprüfprotokoll zum Steuerungstest der Netzleitstelle der Stuttgart Netze	Prüfprotokoll liegt bei	<input type="checkbox"/>
Protokoll zur Überprüfung der Q-Kennlinienfunktion	Prüfprotokoll liegt bei	<input type="checkbox"/>
Protokoll zur Überprüfung des Datenumfangs für P und Q	Prüfprotokoll liegt bei	<input type="checkbox"/>
Protokoll zur Überprüfung des Verhaltens bei Ausfall der Vorgabewerte für P und Q und bei Kommunikationsausfall zwischen EZA-Regler und EZE	Prüfprotokoll liegt bei	<input type="checkbox"/>
Prüfprotokoll der Schutzeinrichtungen am Netzanschlusspunkt	Schutzprüfprotokoll liegt bei	<input type="checkbox"/>
Prüfprotokoll der Schutzeinrichtungen an den einzelnen Erzeugungseinheiten	Schutzprüfprotokoll liegt bei	<input type="checkbox"/>
Einstellprotokolle der Erzeugungseinheiten (insbesondere zur Umsetzung der dynamischen Netzstützung)	Einstellprotokolle liegen bei	<input type="checkbox"/>
Einstellprotokoll des EZA-Reglers	Einstellprotokoll liegt bei	<input type="checkbox"/>
Leistungsbilanznachweis USV am NAP und ggf. an zwischengelagerten Schutzeinrichtungen (nur PV)	Nachweis liegt bei	<input type="checkbox"/>
Inbetriebsetzungsprotokoll der Maschinentransformatoren	Protokoll liegt bei	<input type="checkbox"/>
Störlichtbogenqualifikationsnachweis der Schaltanlage	Nachweis liegt bei	<input type="checkbox"/>
Prüfprotokolle der Strom- und Spannungswandler	Prüfprotokoll liegt bei	<input type="checkbox"/>
Prüfprotokolle der Abrechnungs- und (soweit vorhanden) der Vergleichsmessung	Prüfprotokoll liegt bei	<input type="checkbox"/>
Prüfprotokolle der verbauten Schutzeinrichtungen	Prüfprotokoll liegt bei	<input type="checkbox"/>
Herstellereklärung zum Parametersatz der Erzeugungseinheiten	liegen vollzählig bei	<input type="checkbox"/>
Energieflussrichtungserfassung bei Speichern konzeptgemäß umgesetzt	Prüfprotokoll liegt bei	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen

Ort, Datum

Ersteller der Inbetriebsetzungserklärung

Unterschrift

Ort, Datum

Anlagenbetreiber

Unterschrift